



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

KOLLEKTENPLAN



2020



VORWORT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR KOLLEKTE

ÜBERSICHT ALLER KOLLEKTENEMPFÄNGER

BESCHREIBUNG DER PFLICHTKOLLEKTEN

ERLÄUTERUNGEN

WICHTIGE INFORMATIONEN

FOTONACHWEIS

IMPRESSUM

VORWORT

Die in den Gottesdiensten erbetene Kollekte ist ein Zeichen für die unauflösbare Einheit von Verkündigung und praktischer Nächstenliebe. Mit der Kollekte antwortet die Gemeinde im Gottesdienst dankbar auf das Hören des Evangeliums. So wird sichtbar, dass Christinnen und Christen für Bedürftige in der Nähe und in der Ferne ein-

stehen. Die Kollekte ist damit im Gottesdienst ein Zeichen für die diakonische und gemeinschaftliche Dimension christlichen Lebens. In diesem Sinne möge der Umgang mit den Pflichtkollekten und den Kollekten in Eigenverantwortung im Rahmen der kirchlichen Vorgaben verantwortlich gestaltet werden.



Erhebung von Kollekten

Die Erhebung der Kollekten geschieht im Rahmen des Kirchengesetzes über Kollekten, Spenden und Sammlungen (Kollektenordnung – KollO) vom 4. Mai 2017, das am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist.

Bei den Kollekten sieht die Kollektenordnung der EKHN verbindliche, empfohlene und freigestellte Kollekten vor.

Kollekten, deren Erhebung verbindlich für alle Kirchengemeinden vorgeschrieben ist, werden von der Kirchensynode für zwei Jahre festgelegt. Die Zweckbestimmung der Kollekte ist im jeweiligen Gottesdienst der Gemeinde mit einer entsprechenden Empfehlung bekannt zu geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, bereits vorher, z. B. im Gemeindebrief, einen Hinweis auf die jeweilige Kollekte zu geben. Hier bietet sich an, auf die angegebene Internet-Adresse der Kollektenempfänger*innen hinzuweisen.

Zumeist enthält der Kollektenplan nur einen/eine Kollektenempfänger*in. Die Kirchensynode hat aber die Möglichkeit, **Wahlpflichtkollekten** festzulegen. Diese Kollekten dienen dazu, möglichst viele Kollektenempfänger*innen zu berücksichtigen und den **Kirchenvorständen** Wahlmöglichkeiten zu eröffnen. Die Kirchenvorstände müssen sich allerdings rechtzeitig **entscheiden**, welchen Kollektenzweck sie berücksichtigen wollen. Selbstverständlich kann der im Rahmen der Wahlpflichtkollekte nicht berücksichtigte Kollektenzweck vom Kirchenvorstand für eine der freien Kol-

lekten bedacht werden. Die Kirchensynode kann ebenfalls festlegen, dass eine verbindliche Kollekte mehreren Einrichtungen zu gleichen Teilen zugeht (**geteilte Kollekte**).

Fällt eine verbindliche Kollekte auf einen Tag, an dem mehrere Gottesdienste stattfinden, z. B. Heiligabend, sind die Kollekteneinnahmen aller Gottesdienste dem vorgegebenen Zweck zuzuführen.

Die von der Kirchensynode verbindlich im Kirchenjahr festgelegten Kollekten sollen die Hälfte der Anzahl der Sonntage und allgemein begangenen Festtage nicht übersteigen. Bei einer Kirchengemeinde, die wöchentlich Gottesdienst feiert, sind dies in der Regel 30 Kollekten im Jahr. Der Tatsache, dass nicht überall im wöchentlichen Rhythmus Gottesdienst gefeiert wird, trägt eine Staffelung der zu erhebenden verbindlichen Kollekten Rechnung: 23 verbindliche Kollekten sind von Kirchengemeinden zu erheben, die an drei Sonntagen im Monat Gottesdienst feiern; 15 werden erhoben, wenn der Gottesdienst 14-tägig stattfindet; acht verbindliche Kollekten sind pro Jahr von den Kirchengemeinden zu erheben, die nur einmal im Monat Gottesdienst feiern. In allen anderen denkbaren Fällen ist wenigstens die Hälfte der jährlich gefeierten Gottesdienste zur Erhebung einer verbindlichen Kollekte vorgesehen.

Um zu gewährleisten, dass insbesondere die für die kirchliche Aufgabenerfüllung als besonders wichtig erachteten Kollekten wie „Brot für die Welt“ oder die im EKD-Kontext zu erhebenden Kollekten nicht beeinträchtigt werden, legt

die Kirchensynode mit der Verabschiedung der Kollektenpläne acht als „vorrangig“ gekennzeichnete verbindliche Kollekten fest. Diese acht Kollekten müssen von allen Kirchengemeinden, die mindestens einmal im Monat Gottesdienst feiern, an dem dafür festgelegten Datum erbeten werden.

Kirchengemeinden können in jedem Jahr bis zu fünf verbindliche Kollekten aus besonderem Anlass mit den nächsten freien Kollekten tauschen. Hierdurch wird dem Anliegen Rechnung getragen, für besondere Veranstaltungen vor Ort, wie Konfirmationen, Jubiläen oder themenbezogenen Gottesdiensten, eine besondere, selbst ausgewählte Kollekte zu erbitten. Die als „vorrangig“ gekennzeichneten Kollekten können nicht verschoben werden. Mit der Festlegung, dass Kirchengemeinden, die zum Beispiel im zweiwöchigen Rhythmus Gottesdienst feiern, nicht mehr als 15 verbindliche Kollekten abführen müssen und der Möglichkeit, fünf Kollekten zu verschieben, soll eine faire Verteilung freier und verbindlicher Kollekten ermöglicht werden.

DIE SONNTAGE MIT WAHLPFLICHTKOLLEKTEN IM JAHR 2020:

23.02.2020 Estomihi
a) Für Kirchen helfen Kirchen oder
b) Für das Gustav-Adolf Werk

22.03.2020 Laetare
a) Für die AG Trauerseelsorge oder
b) Für das Posaunenwerk der EKHN

19.04.2020 Quasimodogeniti
a) Für die Adalbert Pauly-Stiftung oder
b) Für die Stiftung „Für das Leben“

09.08.2020 9. Sonntag nach Trinitatis
a) Für die Stiftung „Christen Helfen“ oder
b) Für den Evang. Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt a.M. oder
c) Für „Babybedenkzeit“ der Diakonie Hessen

23.08.2020 11. Sonntag nach Trinitatis
a) Für das Frankfurter Diakonissenhaus oder
b) Für die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ (Stiftung KiBa)

**DIE SONNTAGE MIT
GETEILTEN KOLLEKTEN IM JAHR 2020 SIND:**

- 08.03.2020** **Reminiscere**
Für „Krank auf der Straße“ (Wohnungs-
losenhilfe der Diakonie Hessen) sowie
für gemeindenahе sozialpsychiatrische
Angebote der Diakonie Hessen
-
- 06.12.2020** **2. Sonntag im Advent**
Für die Evangelischen Frauen in Hessen und
Nassau sowie für FIM – Frauenrecht ist
Menschenrecht e.V.
-

**DIE SONNTAGE MIT
„VORRANGIGEN“ KOLLEKTEN IM JAHR 2020 SIND:**

- 09.02.2020** **3. Sonntag vor der Passionszeit**
Für die Flüchtlinge und Jugendmigrations-
dienste (Diakonie Hessen)
-
- 10.04.2020** **Karfreitag**
Für die christlich-jüdische Verständigung
-
- 12.04.2020** **Ostersonntag**
Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
in Gemeinden, Dekanaten und Jugend-
werken
-
- 10.05.2020** **Cantate**
Für die Kirchenmusikalische Arbeit
in der EKHN
-
- 21.05.2020** **Christi Himmelfahrt**
Für die evangelische Weltmission
(Missionswerke EMS und VEM)
-
- 31.05.2020** **Pfingstsonntag**
Für die Arbeit des Ökumenischen Rates
der Kirchen (ÖRK)
-
- 04.10.2020** **17. Sonntag nach Trinitatis
(Erntedank)**
Für „Brot für die Welt“
(Diakonie Deutschland)
-
- 24.12.2020** **Heiliger Abend**
Für „Brot für die Welt“
(Diakonie Deutschland)
-



Abrechnung der Kollekten

Der Kirchenvorstand ist dafür verantwortlich, dass verbindliche Kollekten in voller Höhe von der Kollektenbeauftragten oder dem Kollektenbeauftragten spätestens nach einem Monat an die Dekanatskollektenrechnerin oder den Dekanatskollektenrechner abgeführt werden. Diese oder dieser leitet die Kollekten an den/die Empfänger*in unmittelbar weiter (§ 5 Abs. 2 Kollektenverwaltungsverordnung). Die Dekanatskollektenrechnerin oder der Dekanatskollektenrechner hat den Eingang der Kollekten aus allen Kirchengemeinden zu überwachen. Verspätet abgelieferte Kollektenbeträge werden an die/den jeweiligen Kollektenempfänger nach Eingang weitergeleitet.

Über die abgeführten Kollektenbeträge ist vierteljährlich eine Aufstellung des Dekanates – mit dem entsprechenden Formular – bei der Kirchenverwaltung einzureichen.

Beratung freier Kollekten

Kirchengemeinden, die eine **freie Kollekte** einem bestimmten Zweck widmen möchten oder aufgrund externer Kollektenanfragen von Organisationen spenden möchten, finden in den einzelnen Handlungsfeldern der EKHN Beratung

Zentrum Bildung der EKHN

Leitungsteam: Pfarrer Gernot Bach-Leucht,
Sabine Herrenbrück und Pfarrerin Heike Wiksdorf
Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt
T: 06151 66 90-213, info.zb@ekhn-net.de

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

Ltg: OKR Pfarrer Christian Schwindt
Albert-Schweitzer-Str. 113-115, 55128 Mainz
T: 06131 2 87 44-46, mainz@zgv.info

Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW

Ltg: OKR Pfarrer Detlev Knoche
Praunheimer Landstraße 206, 60488 Frankfurt am Main
T: 069 97 65 18-11, info@zentrum-oekumene.de

Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN

Ltg: OKR Pfarrer Christof Schuster
Haus Friedberg, Kaiserstraße 2, 61169 Friedberg
T: 06031 16 29-50, zsb@ekhn-net.de

bei den nachfolgend aufgeführten Zentren bzw. für Zwecke im schulischen Umfeld beim Religionspädagogischen Institut (RPI) und im diakonischen Bereich bei der Diakonie in Hessen:

Zentrum Verkündigung der EKHN

Ltg: OKRin Pfarrerin Sabine Bäuerle
Markuszentrum, Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt
T: 069 7 13 79-0, willkommen@zentrum-verkuendung.de

Religionspädagogisches Institut der EKHN

Ltg: Direktor Pfarrer Uwe Martini
Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg
T: 06421 969-100, marburgrpi-ekkw-ekhn.de

Diakonie Hessen

Fundraisingbüro – Bernd Kreh
Ederstraße 12, 60486 Frankfurt am Main
T: 069 79 47-62 40, bernd.kreh@diakonie-hessen.de

ÜBERSICHT ALLER KOLLEKTENEMPFÄNGER

1. 05.01.2020 / 2. Sonntag nach Weihnachten
Für die Initiative Polen – Deutschland – Zeichen der Hoffnung

2. 12.01.2020 / 1. Sonntag nach Epiphania
Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

3. 26.01.2020 / 3. Sonntag nach Epiphania
Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)

- 4. **09.02.2020 / Septuagesimae / 3. Sonntag vor der Passionszeit**
Für die Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)

5. 23.02.2020 / Estomihi / letzter Sonntag vor der Passionszeit
**a) Für Kirchen helfen Kirchen oder
b) Für das Gustav-Adolf Werk**

6. 08.03.2020 / Reminiscere / 2. Sonntag der Passionszeit
Für „Krank auf der Straße“ (Wohnungslosenhilfe der Diakonie Hessen) sowie für gemeindenahe sozialpsychiatrische Angebote der Diakonie Hessen

7. 22.03.2020 / Laetare / 4. Sonntag vor der Passionszeit
**a) Für die AG Trauerseelsorge oder
b) Für das Posaunenwerk der EKHN**

- 8. **10.04.2020 / Karfreitag**
Für die christlich-jüdische Verständigung

- 9. **12.04.2020 / Ostersonntag**
Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

10. 19.04.2020 / Quasimodogeniti / 1. Sonntag nach Ostern
**a) Für die Adalbert Pauly-Stiftung
b) Für die Stiftung „Für das Leben“**

11. 03.05.2020 / Jubilate / 3. Sonntag nach Ostern
Für die Diakonie Deutschland

- 12. **10.05.2020 / Cantate / 4. Sonntag nach Ostern**
Für die Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN

- 13. **21.05.2020 / Christi Himmelfahrt**
Für die evangelische Weltmission (Missionswerke EMS und VEM)

- 14. **31.05.2020 / Pfingstsonntag**
Für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)

15. 14.06.2020 / 1. Sonntag nach Trinitatis
Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT)

16. 28.06.2020 / 3. Sonntag nach Trinitatis
Für den Arbeitslosenfonds der EKHN

17. 12.07.2020 / 5. Sonntag nach Trinitatis
Für die Suchtkrankenhilfe (Diakonie Hessen)

18. 26.07.2020 / 7. Sonntag nach Trinitatis
Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)

19. 09.08.2020 / 9. Sonntag nach Trinitatis
**a) Für die Stiftung „Christen Helfen“ oder
b) Für den Evang. Verein für
Jugendsozialarbeit in Frankfurt a.M. oder
c) Für „Babybedenkzeit“ der Diakonie Hessen**

20. 23.08.2020 / 11. Sonntag nach Trinitatis
**a) Für das Frankfurter Diakonissenhaus oder
b) Für die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher
Baudenkmäler in Deutschland“ (Stiftung KiBa)**

21. 06.09.2020 / 13. Sonntag nach Trinitatis
**Für die Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie
(Diakonie Hessen)**

22. 20.09.2020 / 13. Sonntag nach Trinitatis
Für die Arbeit der Diakonie Hessen

→ **23. 04.10.2020 / 17. Sonntag nach Trinitatis / Erntedank
Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)**

24. 18.10.2020 / 19. Sonntag nach Trinitatis
Für die Notfallseelsorge

25. 31.10.2020 / Reformationstag
Für die Hessische Lutherstiftung

26. 01.11.2020 / 21. Sonntag nach Trinitatis
**Für die Einzelfallhilfe für Flüchtlinge
(Diakonie Hessen)**

27. 15.11.2020 / 21. Sonntag nach Trinitatis
(Volkstrauertag)
**Für die Aktionsgemeinschaft Dienst für den
Frieden (AGDF & ASF)**

28. 22.11.2020 / Ewigkeitssonntag
**Für den Stiftungsfonds DiaDem –
Hilfe für demenzkranke Menschen**

29. 06.12.2020 / 2. Sonntag im Advent
**Für die Evang. Frauen in Hessen und Nassau sowie
Für die FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.**

→ **30. 24.12.2020 / Heiliger Abend
Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)**

→ **Vorrangige Kollekten**

Gemäß §3 Absatz 1 Satz 3 der Kollektenordnung 2019 können bis zu acht Kollekten als vorrangig gekennzeichnet werden. Diese sind mit einem Pfeil hervorgehoben.



BESCHREIBUNG DER PFLICHTKOLLEKTEN



01 INITIATIVE POLEN – DEUTSCHLAND – ZEICHEN DER HOFFNUNG

05.01.2020 / 2. Sonntag nach Weihnachten

Setzen Sie zu Beginn des Jahres ein „Zeichen der Hoffnung“. Die Initiative in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für eine bessere Zukunft von Deutschen und Polen trägt diesen Namen. Nach einer langen und belasteten Geschichte beider Länder und trotz zeitweiliger politischer Unstimmigkeiten wird sich ZEICHEN DER HOFFNUNG auch 2020 mit Projekten der Versöhnung für eine gute Nachbarschaft von Deutschen und Polen in einem vereinten Europa einsetzen: ZEICHEN DER HOFFNUNG unterstützt letzte polnische KZ-Überlebende; fördert Geschichtsbewusstsein durch Begegnungen und Gespräche mit Zeitzeugen in Schulen und Gemeinden; entsendet junge Menschen über den „Internationalen Jugendfreiwilligendienst“ unter anderem in Gemeinden unserer polnischen Partnerkirche nach Breslau und Krakau.

→ www.zeichen-der-hoffnung.org

02 BESONDERE GESAMTKIRCHLICHE AUFGABEN DER EKD

12.01.2020 / 1. Sonntag nach Epiphania

In Deutschland besuchen über 800.000 junge Menschen Schulen und Hochschulen in evangelischer Trägerschaft. Weltweit sind es viele Millionen. Fast überall steigt die innergesellschaftliche Vielfalt und verursacht Konflikte – auch in den Lerngruppen. Mit dem Projekt „Frieden stiften und Versöhnung lernen“ soll ermöglicht werden, dass junge Menschen im Horizont des christlichen Glaubens lernen, Streit zu schlichten, Konflikte zu erkennen und Versöhnung zu gestalten. Sie werden dabei inspiriert von Einblicken in Friedensarbeit in anderen Ländern und Kontinenten. Sie erleben Begegnungen und Zusammenarbeit mit kleinen und großen Friedensstiftern auf dieser Erde.

→ www.ekd.de/kollekten/kollekten.html

03 FRANKFURTER BIBELGESELLSCHAFT (BIBELWERK DER EKHN) 26.01.2020 / 3. Sonntag nach Epiphania

Das Bibelhaus Erlebnismuseum in Frankfurt bietet einen lebendigen Zugang zur Bibel. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Bibelleserinnen und -leser, aber auch Menschen, die der Bibel mit Zurückhaltung begegnen, gehen im Bibelhaus auf eine anregende Reise.

Sie erkunden die spannende Welt und Umwelt der Bibel in abwechslungsreichen Führungen durch die umfangreiche Dauerausstellung und interessante Sonderausstellungen. Archäologische Funde aus Israel machen das Erlebnis noch authentischer. Die Objekte veranschaulichen die sozialen und geschichtlichen Hintergründe der biblischen Erzählungen.

Viele Kinder und Jugendliche aus Schule und Gemeinde besuchen das Erlebnismuseum besonders gern. Ihnen bietet sich ein altersgerechter Zugang zur biblischen Alltagswelt. Aktuelle Bezüge können einfach erschlossen werden und es eröffnet sich ein neuer Blick auf die Botschaft der Bibel: Im besten Fall entdecken Jugendliche sich selbst und ihre Fragen in den Geschichten der Bibel.

→ www.bibelhaus-frankfurt.de



04 → FLÜCHTLINGE UND JUGENDMIGRATIONS- DIENSTE (DIAKONIE HESSEN)

09.02.2020 / Septuagesimae

Junge Menschen leben in unserer Nachbarschaft, die als Geflüchtete, aus anderen EU-Ländern und auch als Kinder von Aussiedlern zu uns gekommen sind. Viele von ihnen tun sich schwer dabei, unter uns Fuß zu fassen. Christliche Gemeinden stehen unter dem biblischen Auftrag, Menschen an den Rändern unserer Gesellschaft Möglichkeiten zur Teilhabe zu schaffen. Dies gehört zum Kern christlicher Nächstenliebe.

Die vielfältigen Gruppenangebote der diakonischen Jugendmigrationsdienste wirken hier besonders stabilisierend. Sie sind Erfolgsmodelle. Es sind offene Angebote, die Schutzräume bieten und in denen von schwierigen Erfahrungen berichtet, Austausch ermöglicht sowie gegenseitige Stärkung erfahren wird. Sie werden ergänzt durch Alternativenangebote wie zum Beispiel Deutschkurse für diejenigen, die zu Angeboten des Regelsystems keine Zugänge haben und die Vermittlung von Alltagskompetenzen.

→ www.diakonie-hessen.de

05a KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

23.02.2020 / Estomihi

Mit der Öffnung des EU-Arbeitsmarktes für Rumänien ist die Tendenz zur Auswanderung und temporäre Beschäftigung im Ausland gestiegen. Was für viele eine Chance bedeutet, birgt für andere die Gefahr, Opfer von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung zu werden. Besonders betroffen sind Menschen aus sozial schwachen Bevölkerungsgruppen, die weder über die notwendigen persönlichen Netzwerke noch über die Erfahrung verfügen, um einen sicheren Weg der Migration zu wählen. Viele der Betroffenen sind Frauen, die aufgrund schwieriger wirtschaftlicher und sozialer Lage bereit sind, auch unter fragwürdigen Bedingungen Arbeit im Ausland wahrzunehmen. „Kirchen helfen Kirchen“ fördert in Rumänien das Projekt der christlich-reformierten Stiftung „Lampas“. Es berät Personen, um sie vor Menschenhandel zu schützen, organisiert Präventionskampagnen und bildet Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus.

→ www.kirchen-helfen-kirchen.de/projekte/ausgewaehlte-projekte/rumaenien-lampas-stiftung.html

05b GUSTAV-ADOLF WERK 23.02.2020 / Estomihi

Das Gustav-Adolf-Werk Hessen und Nassau unterstützt die Reparatur von Kriegsschäden an der Bethelschule in Aleppo. Mehrfach wurde die evangelisch-armenische Bethelschule in Aleppo in den vergangenen Kriegsjahren von Raketen getroffen. Immer wieder wurden die Schäden notdürftig beseitigt, damit der Schulbetrieb weiterlaufen kann.

Jetzt, wo es ruhiger geworden ist in Aleppo, möchte die evangelisch-armenische Bethelgemeinde es wagen, die Kriegsschäden an der Schule gründlich zu reparieren. Arbeiten am Dach, an Fenstern und Türen und in den Sanitäräumen sollen durchgeführt werden. Dafür hat sie um eine Unterstützung in Höhe von 13.000 Euro gebeten. Pfarrer Selimian teilt dazu mit: „Unsere Schule war auch während der schlimmsten Kriegsjahre in Aleppo immer geöffnet und hat unseren Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien Halt gegeben in einer existenzbedrohenden, unsicheren Zeit. Dass wir das leisten konnten und noch immer können, haben wir auch der bisherigen kontinuierlichen Unterstützung durch das Gustav-Adolf-Werk zu verdanken.“

→ www.gaw-ekhn.de



06 „KRANK AUF DER STRASSE“
(WOHNUNGSLOSENHILFE DER DIAKONIE HESSEN)
SOWIE GEMEINDENAHE SOZIALPSYCHIATRISCHE
ANGEBOTE DER DIAKONIE HESSEN
08.03.2020 / Reminiscere

Im Bereich der EKHN leben knapp 3.000 Menschen auf der Straße. Dafür stehen umfangreiche diakonische Hilfen wie Beratung und Begleitung in ambulanten und stationären Angeboten bereit. Zunehmend werden medizinische Ambulanzen benötigt, um eine Notversorgung zu leisten und die betroffenen Menschen in eine Regelversorgung zu überführen. Immer mehr dieser Personen haben auch mit psychischen Problemen zu kämpfen. Sie benötigen unsere Hilfe. Der Auf- und Ausbau dieser Angebote wird aus den Kollektenmitteln unterstützt.

Der zweite Teil dieser Kollekte ist für vielfältige diakonische Projekte zur Förderung von psychisch kranken Menschen bestimmt, die in unseren Gemeinwesen leben. So werden Möglichkeiten geschaffen, Begegnungen in normalem Rahmen zu ermöglichen. Dazu gehören auch Beschäftigungsmöglichkeiten in Dorfläden und inklusive Kunst- und Kulturprojekte. So soll der Ausgrenzung dieser Personen entgegengewirkt werden.

→ www.diakonie-hessen.de
→ www.krank-auf-der-strasse.de

07 a AG TRAUERSEELSORGE
22.03.2020 / Laetare

Die heutige Kollekte ist für die Ausbildung von Trauerbegleiterinnen und -begleitern bestimmt. Der Tod eines geliebten Menschen ist ein Einschnitt im Leben der Hinterbliebenen. Oft erfahren sie in ihrem Umfeld kaum Verständnis. Deshalb brauchen immer mehr Menschen in ihrer Trauer Unterstützung und Begleitung. Leider gibt es nicht genügend Anlaufstellen für Trauernde. Deshalb möchte die Arbeitsgemeinschaft Trauerseelsorge weitere Menschen ausbilden lassen, die dann ehrenamtlich Trauerbegleitungen übernehmen und in ihren Gemeinden Einzelgespräche für Trauernde anbieten, eine Trauergruppe leiten oder Trauernde in einem Trauercafé miteinander ins Gespräch bringen.

Dafür ist eine gute Qualifizierung der Begleitenden eine unabdingbare Voraussetzung. Ziel der Arbeitsgemeinschaft Trauerseelsorge ist es, dass es möglichst überall in unserer Kirche gute Angebote für Trauernde geben wird.

→ www.zsb.ekhn.de/fachberatung-seelsorge

07b POSAUNENWERK DER EKHN

22.03.2020 / Laetare

In rund 260 Posaunenchoren der EKHN werden durch das Posaunenwerk circa 4.500 Mitglieder betreut. Es gibt ein sehr vielfältiges musikalisches Angebot zu Ehren Gottes und zur Freude der Besucherinnen und Besucher von traditionellen und neuen Gottesdiensten, Konzerten und vielen anderen kirchlichen Veranstaltungen. Ein besonderer Wert wird auf die Jugendarbeit gelegt, so dass Kindern und Jugendlichen ein Zugang zu Kirche und Gemeinde eröffnet wird. Dies geschieht unter anderem in Jugend-Brass-Camps und im Rahmen von regionalen Jugendbläsertagen. Sehr gut gestaltet sich auch das generationenübergreifende Miteinander in den Chören. So kann das Evangelium auch auf musikalischem Weg zu den Menschen gebracht und der Frieden gestärkt werden, denn Musik verbindet. Damit dieser Dienst weiter aufrechterhalten werden kann, erbittet das Posaunenwerk Ihre Kollekte.

→ www.posaunenwerk-ekhn.de



08 → CHRISTLICH-JÜDISCHE VERSTÄNDIUNG

10.04.2020 / Karfreitag

Junge Freiwillige aus Deutschland leisten in Nes Ammim, einer christlichen Gemeinschaftssiedlung im Norden Israels, aktive Versöhnungsarbeit zwischen Christinnen und Christen und Jüdinnen und Juden, um damit ein Zeichen der Solidarität zu setzen und neue Beziehungen zu ermöglichen. Mit der heutigen Kollekte soll ein Seminar in Jerusalem gefördert werden, in dem die Freiwilligen die Brennpunkte der Stadt Jerusalem – als Zentrum von drei Weltreligionen und zwei Völkern – durch Führungen, Vorträge und Gespräche hautnah erleben können.

Das Rossing Center für Bildung und Dialog ist eine interreligiöse Einrichtung in Jerusalem, die eine inklusive Gesellschaft aller religiösen, ethnischen und nationalen Gruppen in Israel fördert. Im Projekt „Healing Hatred“ (Hass heilen) werden aus dem Konflikt zwischen israelischen und palästinensischen Menschen – also zwischen Menschen christlichen, muslimischen und jüdischen Glaubens – resultierende Traumata, Ängste und Hass bearbeitet.

→ www.imdialog.org



09 → **ARBEIT MIT KINDERN U. JUGENDLI. IN
GEMEINDEN, DEKANATEN UND JUGENDWERKEN**
12.04.2020 / Ostersonntag

Kinder und Jugendliche sind Gegenwart und Zukunft unserer Kirche. Für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Glaubens benötigen sie Angebote, die sie dabei unterstützen, sich in der Welt zu orientieren. Dazu brauchen sie Menschen, die sie begleiten und ihnen bei der Suche nach dem eigenen Glauben immer wieder Impulse geben und gemeinsam mit ihnen über den Sinn des Lebens, die persönlichen Lebensvorstellungen und den Glauben nachdenken. Die Schwerpunkte und Inhalte einer ganzheitlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beziehen sich auf alle kirchlichen Handlungsfelder, wie beispielsweise auf Fragen der gesellschaftspolitischen Verantwortung, der Kulturarbeit, der Seelsorge, der Ökumene, der diakonisch-sozialen Arbeit, der interkulturellen und der interreligiösen Arbeit sowie der Qualifizierung von ehrenamtlich Mitarbeitenden.

→ www.ev-jugendarbeit-ekhn.de

10a **ADALBERT PAULY-STIFTUNG**
19.04.2020 / Quasimodogeniti

Armut findet in Deutschland vor allem in Großstädten statt. Insbesondere Kinder erfahren dort häufig Mangel und Verzicht. Sparen, Nein-Sagen, unerfüllte Wünsche prägen ihr Leben. Soziale Kontakte werden erschwert, der Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten wird dadurch eingeschränkt. Studien belegen die negativen Auswirkungen auf die körperliche und seelische Gesundheit der Kinder.

Mit Hilfe der Adalbert Pauly-Stiftung können Kinder aus dem Raum Frankfurt Ferien- und Erholungsangebote wahrnehmen, Gemeinschaft erleben und ihre körperliche und seelische Gesundheit stärken. Mütter, Väter und Kinder werden in Kurmaßnahmen stark gemacht. Qualifizierte Angebote dazu werden von der Stiftung unterstützt. Individuelle Nachsorge-Programme helfen, erreichte Verbesserungen langfristig zu erhalten. Die Adalbert Pauly-Stiftung arbeitet mit Einrichtungen des Ev. Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach sowie des Diakonischen Werkes für Frankfurt und Offenbach zusammen.

→ www.diakonischeswerk-frankfurt.de
→ www.hin-und-weg.ejuf.de
→ [www.diakonie-frankfurt-offenbach.de/
ich-moechte-helfen/stiftungen/adalbert-
pauly-stiftung](http://www.diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-moechte-helfen/stiftungen/adalbert-pauly-stiftung)



10b STIFTUNG „FÜR DAS LEBEN“
19.04.2020 / Quasimodogeniti

Die Zahl der Familien und der Alleinerziehenden, die in verzweifelten und unsicheren Lebenssituationen sind, nimmt weiterhin zu. Finanzielle Sorgen, mangelnder Wohnraum, Überforderung bei der Kindererziehung sowie allgemeine Zukunftsängste erschweren die Entscheidung für ein Kind.

Für die Betroffenen ist nach der Geburt ihres Kindes ein Zuschuss für Kindermöbel, Haushaltsgeräte oder für eine Tagesmutter, finanziert aus der Einzelfallhilfe der Stiftung „Für das Leben“, oftmals ein erster Schritt aus der Ausweglosigkeit.

Da die Vergabe von Einzelfallhilfen immer mit einer Beratung in den Schwangerschaftsberatungsstellen der Diakonie Hessen verbunden ist, werden die Mütter und Familien auch über weitere unterstützende Maßnahmen informiert. Das sind beispielsweise Eltern-Kind-Treffs, Elternbildung und Hilfen zur Alltagsbewältigung. Auch dafür können anfallende Kosten von der Stiftung übernommen werden.

→ www.stiftung-fuer-das-leben.de

11 DIAKONIE DEUTSCHLAND
03.05.2020 / Jubilate

Ausgrenzung und menschenfeindliche Einstellungen begegnen uns in allen Teilen der Gesellschaft. Menschen, die in schwierigen Lebenslagen sind, werden schnell an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

Die Diakonie Deutschland setzt sich für die gerechte Teilhabe aller Menschen ein – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Hautfarbe, ihrem Wohnort oder ihren finanziellen Möglichkeiten. Sie leistet konkrete Unterstützung von Familien, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Hilfe für alte Menschen und für Menschen mit Behinderung. Sie hilft, Zugewanderte in Bildung, Arbeitsmarkt und Nachbarschaft zu integrieren. Sie ist da, wenn Armut und soziale Ausgrenzung drohen. Die Diakonie ermutigt Menschen, sich für ihre Interessen und eine lebendige Demokratie stark zu machen.

→ www.diakonie.de

12 → KIRCHENMUSIKALISCHE ARBEIT IN DER EKHN 10.05.2020 / Cantate

Kinder und Jugendliche sorgen für Schwung in unseren Gemeinden – vor allem, wenn sie Musik machen. In 300 Kinder- und Jugendchören mit rund 4.000 Sängerinnen und Sängern, in Bands, Flötenkreisen und Jungbläsergruppen bringt der kirchenmusikalische Nachwuchs unsere Kirche zum Klingen. Die heutige Kollekte unterstützt die Durchführung von Kirchenmusikfreizeiten für Kinder und Jugendliche.

Außerdem fördert sie die Aufführung neuer oder unbekannter kirchenmusikalischer Werke in Gottesdiensten und Kirchenkonzerten und Fortbildungsmaßnahmen für nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker.

→ www.zentrum-verkuendigung.de/unsere-themenbereiche/kirchenmusik.html

13 → EVANGELISCHE WELTMISSION (MISSIONSWERKE EMS UND VEM) 21.05.2020 / Christi Himmelfahrt

Gesundheitsversorgung ist ein Menschenrecht. In vielen Ländern Afrikas und Asiens gibt es keine oder nur unzureichende staatliche Gesundheitssysteme. Insbesondere in den armen ländlichen Gebieten haben viele Menschen keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Viele schwere Krankheiten werden dadurch erst zu spät erkannt, gefährliche Infektionen aus Unwissenheit weiter übertragen. Abhilfe schaffen zahlreiche gesundheitliche Einrichtungen der Mitgliedskirchen der Missionswerke EMS und VEM, die vielerorts die medizinische Verantwortung und Versorgung für die Bevölkerung übernehmen und zu denen die Menschen oft von weither kommen.

Diese medizinische Versorgung ist lebenswichtig, besonders für arme Menschen und arbeitet über Religionsgrenzen hinweg. Menschen in ihren täglichen Nöten zu helfen, ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen – auch das gehört zur Verkündigung der frohen Botschaft.

→ www.ems-online.org → www.vemission.org



14 → ARBEIT DES ÖKUMENISCHEN RATES DER KIRCHEN (ÖRK) 31.05.2020 / Pfingstsonntag

Ein orthodoxer Mönch aus der Ukraine, eine Pfingstlerin aus Madagaskar, ein Mitglied einer unierten Kirche aus Deutschland und eine Katholikin aus Thailand: Sie alle studieren gemeinsam für ein halbes oder ganzes Jahr am Ökumenischen Institut Bossey, in der Nähe von Genf, diskutieren dort theologische Fragen und begeben sich im interreligiösen Dialog. Sie studieren nicht nur zusammen, sondern sie wohnen auch unter demselben Dach, nehmen die Mahlzeiten gemeinsam ein, treffen sich in der Bibliothek und verbringen ihre Freizeit miteinander.

Für junge Theologinnen und Theologen aus der ganzen Welt sind das prägende Lebenserfahrungen. Circa 20% der Studierenden kommen auch von angrenzenden Disziplinen.

Das Institut gehört zum Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf und alle Kurse sind durch die Universität Genf akkreditiert. Die meisten der Studierenden benötigen Stipendien. Das Institut ist deshalb auf Förderung und Spenden angewiesen.

→ www.bossey.ch



15 DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG (DEKT)

14.06.2020 / 1. Sonntag nach Trinitatis

Zurzeit wird der 3. Ökumenische Kirchentag, der vom 16. bis 21. Mai 2021 in Frankfurt am Main stattfinden wird, intensiv vorbereitet. Ökumenische Kirchentage sind herausragende Orte des gemeinsamen christlichen Zeugnisses in unserem Land und zeigen, dass das Gemeinsame im Glauben stärker und bedeutender ist als das Trennende. Wie evangelische Kirchentage leben auch ökumenische Kirchentage von der Bereitschaft, als Christinnen und Christen in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen um miteinander die Welt zu gestalten. Sie sind ein starkes und notwendiges Zeichen für Miteinander und Gemeinschaft in einer immer stärker polarisierten und gespaltenen Gesellschaft. Der 3. Ökumenische Kirchentag wird in die Gesellschaft und in die Gemeinden hineinwirken und macht Mut für unser Engagement und unseren Glauben. Bereits jetzt spüren wir in der Stadt Frankfurt, in der Region und auf nationaler Ebene großes Interesse und die Bereitschaft zum Engagement und zur Mitwirkung.

→ www.kirchentag.de

16 ARBEITSLOSENFONDS DER EKHN

16.06.2020 / 3. Sonntag nach Trinitatis

Der Arbeitslosenfonds blickt auf eine über 35jährige erfolgreiche Arbeit zurück. Seit dem Jahr 1984 unterstützt er zusätzlich eingerichtete sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Kirchengemeinden und im diakonischen Bereich. Unterstützt werden arbeitslose Jugendliche, Frauen, ältere Menschen und Personen mit Beeinträchtigungen. Ein Teil des Arbeitslohns wird für ein bis zwei Jahre mit Geldern des Fonds unterstützt. Seit dem Gründungsjahr konnten mehr als 2.500 Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze gefördert werden.

Der Arbeitslosenfonds ist auf Ihre Hilfe angewiesen und möchte auch weiterhin benachteiligten Menschen mit einer Förderung die Chance auf eine Arbeits- bzw. Ausbildungsstelle geben.

→ www.ekhn.de/service/angebote/diakonie-und-unterstuetzung/hilfe-bei-arbeitslosigkeit/arbeitslosenfonds.html

17 SUCHTKRANKENHILFE (DIAKONIE HESSEN)

12.07.2020 / 5. Sonntag nach Trinitatis

Unter dem Motto „Gut beraten durch Ehrenamtliche in der Suchthilfe“ soll die Qualität in der Beratung von Menschen mit Suchtproblemen und ihrer Angehörigen weiter verbessert werden. In Kursangeboten werden Methoden der Gesprächsführung vermittelt und praktische Fähigkeiten in gespielten Beratungssituationen eingeübt. Mit den Kollektiven sollen diese Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche gefördert werden.

Zudem sollen neue Konzepte in der Suchthilfe auf den Weg gebracht, die Bekanntheit der diakonischen Suchthilfe gesteigert und die Zugänge zu den Hilfsangeboten verbessert werden.

→ www.diakonie-hessen.de

18 ÖKUMENE UND AUSLANDSARBEIT (EKD)

26.07.2020 / 7. Sonntag nach Trinitatis

„Healing of Memories“, das „Heilen von Erinnerungen“, wurde erstmals nach der Zeit der Apartheid in Südafrika als Teil der Täter-Opfer-Arbeit erprobt, danach in Nordirland, in Südosteuropa oder auch im Rahmen des Reformationjubiläums als Versöhnungsprozess zwischen den verschiedenen christlichen Konfessionen genutzt.

Gerade angesichts des alarmierenden Rassismus und der weithin vergessenen kolonialen Vergangenheit Deutschlands ist die Aufarbeitung und Vergegenwärtigung unserer Verantwortung, beispielsweise in Namibia, wichtig. Seminare und Versöhnungsgottesdienste, Antirassismustraining, die Gestaltung von Gedenkorten, Begegnungsangebote und die Ermöglichung historischer Erinnerung von Opfern und Tätern können gemeinsame Wege in eine friedlichere Zukunft ebnen. So konnte zum Beispiel während einer kirchlichen Begegnungsreise auf den Spuren der kolonialen Vergangenheit gemeinsam mit der namibischen Partnerkirche eine Erinnerungstafel an einem der Vernichtungsorte errichtet werden.

→ www.ekd.de/kollekten/kollekten.html

19a STIFTUNG „CHRISTEN HELFEN“

09.08.2020 / 9. Sonntag nach Trinitatis

Fördern. Helfen. Segen stiften. Die gemeinnützige Stiftung CHRISTEN HELFEN betreibt im Frankfurter Westen das gemeinnützige, sozialräumliche Stadtteilzentrum Diako-Nied. Anliegen ist die ganzheitliche Unterstützung sozial schwacher, bedürftiger Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion und Weltanschauung. Durch den Verbund von Beratungs-, Unterstützungs- und Begegnungsangeboten finden Menschen in akuten Not- und Krisensituationen hier täglich Hilfe. Dazu gehört ein durch Sachspenden bestückter Secondhand-Laden mit Begegnungscafé, Lebensberatung, Ämter- und Behördenhilfe. 30 ehrenamtliche und fünf angestellte Mitarbeiter*innen arbeiten hier engagiert und professionell Hand in Hand. Dieser sozial-diakonische Verbund soll erheblich ausgeweitet werden mit zusätzlicher interkultureller Begegnung zur Heranführung an Ausbildung und Beschäftigung sowie integrierter Angebote für Kriseninterventionen. All dies wird bedarfsorientiert und leicht zugänglich angeboten.

→ www.stiftung-christenhelfen.de

19b EVANG. VEREIN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT IN
FRANKFURT A.M.
09.08.2020 / 9. Sonntag nach Trinitatis

Im Café Rothschild in Frankfurt am Main arbeiten gehörlose und hörende Jugendliche zusammen in einem Ausbildungs-Restaurant. Möglich macht das der Lernbetrieb Frankfurt. Der zum Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit gehörende Betrieb fördert junge Menschen mit und ohne Behinderung.

Momentan arbeiten 18 junge Menschen, davon acht Gehörlose, im Restaurant im Frankfurter Nordend. Sie bieten eine Tagesküche, Veranstaltungscatering und die Versorgung von Festen der Gehörlosengemeinde Frankfurt an. Das Restaurant befindet sich im Frankfurter Gehörlosen- und Schwerhörigenzentrum.

An der Philipp-Holzmann-Schule betreiben sie zudem ein Bistro. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte können sich mit hausgemachten Getränken und Leckereien versorgen. Das Café bietet eine wichtige Ausbildungschance und Arbeit für junge Menschen in Frankfurt und ist in dieser Form einmalig im Rhein-Main-Gebiet.

Die Kollekte wird für die Kosten der Gebärdendolmetscher verwendet.

→ www.lernbetrieb-frankfurt.de/cafe-rothschild/

19c FÜR „BABYBEDENKZEIT“ DER DIAKONIE HESSEN
09.08.2020 / 9. Sonntag nach Trinitatis

Das Projekt „Babybedenkzeit“ der Diakonie wird für Schülerinnen und Schüler ab dem 8. Schuljahr angeboten und setzt auf realitätsnahes Erleben und pädagogisch begleitete Reflexion.

In dem Projekt wird mit Simulatoren gearbeitet, die Babybedürfnisse einfordern und zum Beispiel gefüttert und gewickelt werden oder in den Arm genommen werden wollen, die nachts auch schreien und versorgt werden müssen. An weiteren Stationen sollen solche Babysimulatoren bereitgehalten werden.

Jugendliche mit und ohne Behinderung werden durch Informationen und altersgerechte Seminare über Elternschaft, Verantwortung und das Aufwachsen von Kindern aufgeklärt. Damit soll die Zahl der Abbrüche verringert, die Zahl der minderjährigen Mütter reduziert und eine mögliche Kindeswohlgefährdung bei hoch belasteten Eltern vermieden werden.

→ www.diakonie-hessen.de

20a FRANKFURTER DIAKONISSENHAUS 23.08.2020 / 11. Sonntag nach Trinitatis

„Wo ich bin, da soll mein Diener auch sein“, so lautet die Inschrift aus dem Johannesevangelium (12,26), die auf einer der vier Glocken der Diakonissenkirche zu lesen ist. Dieses Wort spiegelt treffend die Ausrichtung und das Ziel des Engagements des Frankfurter Diakonissenhauses wider, das in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum feiert. Das Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum dankbaren Rückblick, sondern vor allem zum Ausblick und zur Verwirklichung einer Vision für das Diakonissenhaus, das mit seiner renovierten, offenen Kirche eine Oase für Menschen aller Generationen in der Stadt sein soll. Hier werden alle zu Besinnung und Einkehr eingeladen.

Die heutige Kollekte soll den Aufbau eines geistlich-diakonischen Zentrums unterstützen, das die Menschen weit über den Standort des Frankfurter Diakonissenhauses hinaus erreichen möchte. Das Diakonissenhaus freut sich schon jetzt auf die Besucherinnen und Besucher des Kirchentags 2021 in Frankfurt!

→ www.diakonisse.de

20b „STIFTUNG ZUR BEWAHRUNG KIRCHLICHER BAUDENKMÄLER IN DEUTSCHLAND“ (STIFTUNG KIBA) 23.08.2020 / 11. Sonntag nach Trinitatis

Kirchen sind vertraute Wegmarken durch unser Land und unsere Kultur. Sie stehen im kleinsten Dorf und in der größten Stadt. Sie sind Gottesdienstorte, Zeitzeugen und Wahrzeichen. Hier wird gefeiert, getrauert und gebetet. Kirchen lassen sich aus unserer Gesellschaft nicht wegdenken.

So manches Kirchengebäude ist jedoch in keinem guten Zustand. Ein Erhalt ist oft teuer und für kleinere Gemeinden manchmal gar nicht zu leisten. Damit die vielen großen und kleinen Kirchen in ganz Deutschland auch in Zukunft für alle Menschen ihre Türen und Tore öffnen können, engagiert sich die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ bundesweit und uneigennützig. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt sie Gemeinden beim Erhalt ihrer Kirchen. So bleibt der Kirchturm der Mittelpunkt eines Dorfes oder das Sinnbild einer Region – für die Menschen heute und für die kommenden Generationen.

→ www.stiftung-kiba.de



21 EINZELFALLHILFE DER REGIONALEN DIAKONIE (DIAKONIE HESSEN)

06.09.2020 / 13. Sonntag nach Trinitatis

Die meisten von uns öffnen ihren Kühlschrank, wenn sie Hunger haben, können sich eine Wohnung leisten und ihre Rechnungen bezahlen. Und die anderen? Viele blicken gegen Ende des Monats in einen leeren Kühlschrank und wissen nicht, ob der Strom abgestellt wird und der Gerichtsvollzieher offene Rechnungen eintreiben wird.

Wenn Menschen ihren Partner, den Arbeitsplatz oder ihre Wohnung verlieren, dann beginnt oft eine Abwärtsspirale. Soweit muss es nicht kommen: Mit kleinen Beträgen helfen die regionalen Diakonischen Werke aus und bieten vielfältige Beratungen an. Somit kann auch mit finanziellen Unterstützungsleistungen der Einstieg in eine umfassende Hilfe der Diakonie beginnen.

→ www.diakonie-hessen.de

22 ARBEIT DER DIAKONIE HESSEN

20.09.2020 / 15. Sonntag nach Trinitatis

„Gebt ihr ihnen zu essen“, sagte Jesus im Lukasevangelium und meinte damit nicht nur Lebensmittel. Umfassende Hilfen sind nötig, um Menschen in Schwierigkeiten beizustehen und wenn möglich wieder auf die Beine zu helfen. Das Diakonische Werk stellt hierfür mit seinen Mitgliedseinrichtungen vielfältige Angebote bereit – von der Beratung über ambulante Dienste bis hin zu stationären Einrichtungen. Damit soll im Sinne des Evangeliums Menschen eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

Mit der heutigen Kollekte werden Angebote mitfinanziert, für die ansonsten nicht ausreichende Mittel bereitstehen. Dazu gehören zum Beispiel die Bahnhofsmission, die Förderung von Freiwilligen durch Aus- und Fortbildung sowie Hilfen für Menschen ohne Wohnung.

→ www.diakonie-hessen.de

23 → **BROT FÜR DIE WELT (DIAKONIE DEUTSCHLAND)** **04.10.2020 / 17. Sonntag nach Trinitatis (Erntedank)**

Heute danken wir ganz besonders für die guten Gaben, die uns Gott geschenkt hat. Gott sorgt für uns. Trotzdem leiden noch immer viele Menschen auf dieser Welt unter Hunger.

Brot für die Welt, die Entwicklungsorganisation der Evangelischen Landeskirchen in Deutschland setzt sich deshalb weltweit dafür ein, dass Menschen sich aus Hunger und Armut befreien können. So zum Beispiel in Malawi. Dort fällt aufgrund des Klimawandels der Regen immer häufiger entweder zu stark oder zu spärlich. Die von Brot für die Welt unterstützte Evangelische Organisation CARD hilft Bauern, ihren Boden so zu optimieren, dass er Wasser besser aufnehmen kann. Auch hat sie für ein Bewässerungssystem gesorgt, damit die Felder bewässert werden können, wenn dies in Dürreperioden notwendig ist. Die Ernährung der Menschen konnte dadurch gesichert und nachhaltig verbessert werden.

→ www.brot-fuer-die.welt.de

24 **NOTFALLSEELSORGE** **18.10.2020 / 19. Sonntag nach Trinitatis**

In den vergangenen Jahrzehnten ist es gelungen, die Notfallseelsorge im Bereich der EKHN flächendeckend aufzubauen und zuverlässig verfügbar zu machen. Die Arbeit der Notfallseelsorge hat Akzeptanz gefunden, ihre Verfügbarkeit als wichtiges Teil der Rettungskette wird mittlerweile auf hohem qualitativem Niveau erwartet. Das Überbringen von Todesnachrichten, der plötzliche Kindstod, die Begleitung einer Familie nach einem Suizid und anderes mehr gehören zum Alltag von Notfallseelsorgenden.

Die erworbene seelsorgliche Kompetenz in diesen Bereichen wird durch die Teilnahme an Aufbaukursen in Notfallseelsorge und an regionalen Studientagen, durch den Besuch des Bundeskongresses der Notfallseelsorge und durch die Teilnahme an Maßnahmen, die der Psychohygiene und der Teambildung dienen (z. B. Einkehrtage, Stille Tage), weiter gefördert und ausgebaut.

Mit der heutigen Kollekte werden Fortbildungen und teambildende Maßnahmen von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Notfallseelsorge ermöglicht.

→ www.notfallseelsorge-ekhn.de



25 HESSISCHE LUTHERSTIFTUNG

31.10.2020 / Reformationstag

Seit 1883 hat sich die Hessische Lutherstiftung die Förderung des theologischen Nachwuchses zur Aufgabe gemacht. Sie hilft Studierenden der Evangelischen Theologie in finanziellen Notlagen durch ein Sozialstipendium, damit niemand aus finanziellen Gründen sein Studium abbrechen muss. Außerdem können sich begabte Studierende nach dem Studium für ein Promotionsstipendium bewerben. Ohne ein Stipendium ist eine theologische Doktorarbeit kaum möglich. So wird auch der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert.

Darüber hinaus unterstützt die Hessische Lutherstiftung Theologiestudierende mit einem Leistungsstipendium für eine gelungene Seminararbeit und zeigt so ihre Anerkennung für gute und sehr gute Leistungen im Studium. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des theologischen Nachwuchses für den Pfarrberuf und das Lehramt für evangelische Religion und motiviert auf diese Weise zum Studium der Theologie und zum Ergreifen dieser Berufe.

- <http://machdochwasduglaubst.de/theologie/finanzen/stipendien.html>
- <https://machdochwasduglaubst.ekhn.de/theologie/stipendien/hessische-lutherstiftung.html>



26 EINZELFALLHILFE DER FLÜCHTLINGE (DIAKONIE HESSEN)

01.11.2020 / 21. Sonntag nach Trinitatis

Im vergangenen Jahr konnten aus Kollektenmitteln in mehr als 150 Fällen ein Zuschuss zu den Kosten des Familiennachzugs ermöglicht werden. Immer wieder berichten diakonische und kirchliche Flüchtlingsberatungsstellen von Dankbarkeit, Freude und großer Erleichterung, wenn es – oft nach vielen Monaten und manchmal auch Jahren – gelingt, dass Flüchtlingsfamilien wieder zusammenkommen können.

Flugtickets und Visagebühren sind teuer. Dafür stehen keine öffentlichen Mittel zur Verfügung. Wer auf Dauer hierbleiben kann, hat ein Recht auf Familiennachzug, auch wenn er oder sie finanziell noch nicht auf eigenen Füßen steht.

Aus den Kollektenmitteln kann ein Anteil finanziert werden. Er kommt Flüchtlingen im Rahmen von Einzelfallhilfen direkt zu Gute. Denn Familien gehören zusammen – auch Flüchtlingsfamilien.

→ www.diakonie-hessen.de

27 **AKTIONSGEMEINSCHAFT DIENST FÜR DEN FRIEDEN (AGDF & ASF)**
15.11.2020 / Vorletzter Sonntag nach Trinitatis

Seit vielen Jahrzehnten engagieren sich jährlich etwa 5.000 jüngere, aber auch ältere Menschen ehrenamtlich und unentgeltlich in freiwilligen Diensten, Friedensfachdiensten sowie Versöhnungsprojekten der Aktionsgemeinschaft für den Frieden und der Aktion Sühnezeichen für eine friedlichere und gerechtere Gesellschaft. Sie wollen sich nicht abfinden mit dem Widerstreit zwischen der Erwartung einer Welt, in der Friede herrscht, und der täglichen Erfahrung von Unfrieden, Gewalt und Ungerechtigkeit.

Teilnehmende an Friedens- und Freiwilligendiensten machen sich stark dafür, Konflikte gewaltfrei auszutragen. Sie engagieren sich gegen Hetze und Gewalt und beteiligen sich an Initiativen für Geflüchtete. Sie stellen sich der deutschen Geschichte und betrauern die vielen Toten, die unser Volk durch Verblendung und Irreführung zu verantworten und zu beklagen hat. Sie gehen zu jüdischen Überlebenden, arbeiten mit Menschen mit Beeinträchtigungen und unterstützen Geflüchtete.

→ www.friedensdienst.de
→ www.asf-ev.de

28 **STIFTUNGSFONDS DIADEM – HILFE FÜR DEMENZKRANKE MENSCHEN**
22.11.2020 / Ewigkeitssonntag

„Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ heißt es in unserem Grundgesetz. Dies gilt insbesondere auch für Menschen, die durch Demenz hilfebedürftig geworden sind.

Demenzerkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen im hohen Alter und sind damit eine zentrale Herausforderung für unsere alternde Gesellschaft. Menschliche Zuwendung und Zeit sind entscheidend, um eine individuelle und würdevolle Versorgung Demenzkranker zu ermöglichen. Viele Angehörige werden hierbei jedoch oft über ihre Grenzen gefordert. Sie benötigen Entlastung, um ihre Aufgaben auf Dauer durchhalten zu können.

Viele Menschen in unserer Kirche und der Diakonie setzen sich unter dem Leitspruch „Würde bewahren – trotz Demenz“ für demenzkranke Menschen ein. Mit der heutigen Kollekte sollen die gemeindenahen Angebote – besonders in ländlichen Regionen – weiter ausgebaut werden, um die notwendigen Hilfen und Entlastungen auch langfristig zu ermöglichen.

→ www.sinn-stiften.de
→ www.sinn-stiften.de/stiftungsfonds/diadem

29 EVANG. FRAUEN IN HESSEN UND NASSAU SOWIE FIM – FRAUENRECHT IST MENSCHENRECHT E.V. 06.12.2020 / 2. Sonntag im Advent

Mit der Hälfte der heutigen Kollekte fördern die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau das Engagement von Frauen in unserer Kirche durch Workshops, Seminare und das Bereitstellen von ausgearbeitetem Material. Wichtige Beiträge sind der Gottesdienst zum 2. Advent, die Andacht zur jährlichen Wanderfriedenskerze, die Andacht zur Aktion „Lucia“ im Brustkrebsmonat Oktober und der Weltgebetstag der Frauen. Als Dachverband sind die Evangelischen Frauen thematisch vernetzt mit 15 Mitgliedsverbänden und nehmen Stellung zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen, zum Beispiel zum Thema Organspende, zum Paragrafen 219a StGB, zu Prostitution, Rechtspopulismus und Gewalt gegen Frauen. Die Arbeit findet im ökumenischen und weltweiten Horizont statt und stärkt die Bemühungen um Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Die zweite Hälfte der Kollekte ist für die Initiative „FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht“ bestimmt. Frauen aus aller Welt kommen in das Beratungszentrum in Frankfurt und bitten um Hilfe, jährlich mehr als 1.000 Frauen und ihre Familien aus über 90 Ländern. Viele von ihnen haben Gewalt erlebt, manche sind traumatisiert und leben in sehr schwierigen Verhältnissen: In Situationen von Gewalt im Namen der „Familienehre“, Zwangsheirat, Armutsmigration aus Bulgarien und Rumänien werden zahlreiche Frauen beraten. Opfer von Menschenhandel, Betroffene von Genitalbeschneidung oder von häuslicher Gewalt finden Unterstützung. FIM bietet

Beratung und Begleitung an, hilft mit Informationen zu Gesundheit und zu rechtlichen Fragen, unterstützt mit einem Sprachkursangebot oder einem Kinder-Patenprogramm. Gewaltfreiheit herstellen, würdevolle Lebensbedingungen schaffen und Brücken für gelungene Integration bauen – das sind die Ziele der Projektarbeit von FIM.

→ www.fim-frauenrecht.de

→ www.evangelischefrauen.de

30 → **BROT FÜR DIE WELT**
(DIAKONIE DEUTSCHLAND)
24.12.2020 / Heiligabend

Die Evangelische Entwicklungsorganisation Brot für die Welt setzt sich auch mit ihrer 62. Aktion überall auf der Welt dafür ein, dass sich Menschen aus schwierigen Verhältnissen wie Hunger und Armut befreien können.

Deshalb unterstützt Brot für die Welt unter anderen die Kinderrechtsorganisation „Bewegung zur Rettung der Kindheit“ in Indien. Trotz des Verbots von Kinderarbeit gibt es dort noch immer zu viele Kinder, die zur Arbeit gezwungen werden. Ein Schwerpunkt ist die Befreiung von Kindern aus Steinbrüchen, die dort als Schuldklaven leben und eine extrem gefährliche Arbeit verrichten, die auch in Indien streng verboten ist.

Nach ihrer Befreiung wird dafür gesorgt, dass die Kinder eine Schul- und Berufsausbildung machen können. Damit erhalten diese Kinder eine echte Chance für ihr späteres Leben.

→ www.brot-fuer-die-welt.de



ALLGEMEINE ERLÄUTERUNG ZU DEN KOLLEKTEN DER DIAKONIE HESSEN

Die Kollektenmittel werden auch in den im Bundesland Rheinland-Pfalz liegenden Gebieten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eingesetzt. Es wird den in Rheinland-Pfalz liegenden Kirchengemeinden empfohlen, bei der Abkündigung der entsprechenden Kollekten hierauf hinzuweisen.

KOLLEKTE NR. 06:

Epiphania – „Krank auf der Straße“ (Wohnungslosenhilfe der Diakonie Hessen) sowie Für gemeindenahe sozialpsychiatrische Angebote der Diakonie Hessen

Die Kollekte geht zu gleichen Teilen an beide Empfänger*innen.

KOLLEKTE NR. 09:

Ostersonntag – Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

Die eine Hälfte der eingegangenen Kollekte verbleibt im Dekanat, die andere Hälfte wird an das Zentrum Bildung, Fachbereich Kinder und Jugend, überwiesen.

KOLLEKTE NR. 13:

Christi Himmelfahrt – Für die Evangelische Weltmission

Gemeinden, die den Sonntag der Weltmission an Rogate begehen, können die Kollekte an diesem Tag erbitten.

KOLLEKTE NR. 23:

Erntedankfest – Für „Brot für die Welt“

Da das Erntedankfest in den Gemeinden regional unterschiedlich gefeiert wird, wird die Kollekte an dem Tag erhoben, an dem es in der Gemeinde stattfindet. Fällt das Erntedankfest auf einen Sonntag mit einer Pflichtkollekte, so soll diese anstelle einer freien Kollekte an dem letzten Sonntag davor oder an dem 1. Sonntag danach erhoben werden.

KOLLEKTE NR. 29:

2. Sonntag im Advent – Für die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau sowie für FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.

Die Kollekte geht zu gleichen Teilen an beide Empfänger*innen.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Bei Fragen rund um **Inhalt und Versand** des Kollektenplans liegt die Zuständigkeit bei:

Meike Ziese
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Kirchenverwaltung
Dezernat 1 – Kirchliche Dienste
Referat Seelsorge und Beratung/
Koordinationsstelle Kirchengemeinden und Dekanate
Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
T: 06151 405-563, Fax: 06151 405555563
meike.ziese@ekhn.de

Bei Fragen rund um die **Finanzen** des Kollektenplans liegt die Zuständigkeit bei:

Ingrid Allmrodt
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Kirchenverwaltung
Dezernat 1 – Kirchliche Dienste
Paulusplatz 1, 65285 Darmstadt
T: 06151 405-477, Fax: 06151 405 555 477
ingrid.allmrodt@ekhn.de

Der Kollektenplan ist für Sie auch im **Intranet und Internet** abrufbar. Sie finden ihn dort zur Bearbeitung für Ihren persönlichen Gebrauch (Teilauszüge, Kopien in den eigenen Text etc.) als rtf- oder doc-Datei.

Intranet:

- ↳ Kirchliche Dienste
- ↳ Referat Seelsorge und Beratung/Koordinationsstelle Kirchengemeinden und Dekanate

Internet: www.ekhn.de

- ↳ Über uns
- ↳ Kirche und Geld
- ↳ Kollekten
- ↳ Kollektenplan zum Download
- ↳ Aktuelle Kollektenpläne

01. Evangelische Kirche Neuenhain

Prospekt: anonym, 1912 verbreitert; Werk: Friedrich Weigle (Echterdingen) 1912

02. Alzey, Kapelle der Rheinessen-Fachklinik

Heinrich Bechstein (Groß-Umstadt), 1908

03. Evangelische Kirche Lauterbach-Maar

Johann Georg Förster (Lich), 1858

04. Evangelische Kirche Kroppach

Prospekt: Caspar Embach (Rauenthal), 1841/42;
Werk: Friedrich Weigle (Echterdingen) 1926

05. Evangelische Kirche Diedenbergen

Johann Conrad Bürgy (Homburg vor der Höhe), 1768/69 für die Französisch-Reformierte Gemeinde Bockenheim, 1790 nach Diedenbergen verkauft und dort 1795 aufgestellt

06. Evangelische Kirche Bärstadt

Gebrüder Stumm (Sulzbach-Rhaunen), 1769 – 1771

07. Frankfurt-Nied, Christuskirche

Georg Friedrich Steinmeyer & Cie. (Oettingen), 1908

08. Evangelische Kirche Hähnlein

Förster & Nicolaus (Lich), 1912 unter Verwendung von Schnitzwerk aus dem Jahr 1747

09. Evangelische Kirche Höchst an der Nidder

Prospekt: anonym um 1750; Prospekt Pfeifen: Johann Georg Förster (Lich), 1886; Werk: Gebr. Oberlinger (Windesheim)

10. Evangelische Johanneskirche Erbach (Rheingau)

Christian Friedrich und Karl Heinrich Voigt (Igstadt), 1865

11. Evangelische Kirche**„Zum Heiligen Blut Christi“ Armsheim**

Johann Michael Stumm (Sulzbach-Rhaunen), 1739

12. Evangelische Kirche Worfelden

Adam Knauth (Stift Bamberg), 1623/24 für die Schloßkirche Darmstadt, 1709 nach Zwingenberg abgegeben, seit 1831 in Worfelden



IMPRESSUM

Der hier veröffentlichte Kollektenplan 2020 wurde im November 2018 von der Kirchensynode beschlossen.

Die für die Ankündigungen der Kollekten bestimmten Texte sind enthalten.

Darmstadt, Herbst 2019

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Ulrich Oelschläger

Die fotografischen Aufnahmen der Orgeln erscheinen mit freundlicher Genehmigung von Thomas Wilhelm
Orgel- und Glockensachverständiger der EKHN
E-Mail: thomas.wilhelm@zentrum-verkuendung.de

Gestaltung: CUB-Design, Darmstadt
Druck: KS Druck GmbH, Heppenheim



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

